

Inhalt

Vorwort.....	7
Einleitung.....	9
I. Orte und Räume der Demokratie	15
1. Öffentlichkeit als demokratisches Ideal	18
2. Feministische Kritik und die Reformulierung des Konzeptes Öffentlichkeit	23
3. Das Problem des guten Lebens und die Gerechtigkeit.....	33
4. Die Bedeutung der Privatheit.....	40
5. Die Dynamik von Erwerbswelt, Öffentlichkeit und Privatheit	51
6. Private und öffentliche Deutungsmuster	59
II. Die Subjekte der Demokratie und ihre Lebenswelten	67
1. Konflikte und kulturelle Integration.....	73
2. George Herbert Mead und Erik Erikson: Individuierung und Vergesellschaftung als krisenhafter Prozess	78
3. Das Individuum in der politischen Theorie.....	84
4. Anerkennung, Empathie und Fürsorglichkeit – Jessica Benjamins Theorie der Anerkennung	88
4.1 Die Bewegung der Anerkennung als Voraussetzung von Subjektivität	89
4.2 Der Umgang mit Differenz als Voraussetzung demokratischer Beziehungen – zur Konstruktion der Geschlechterdifferenz.....	95
5. Handlung, Geltungsanspruch und Lebenswelt – Jürgen Habermas’ Theorie des Subjekts	101
5.1 Das Subjekt und die Bezüge zur Welt.....	101
5.2 Die Lebenswelt und die Dynamisierung des Konzepts »Privatheit« .	105

III. Privatheit und Öffentlichkeit als Perspektiven des Subjekts..... 113

1. Demokratie im Kontext der Dynamik von Öffentlichkeit und Privatheit	113
2. Individuelle Konflikterfahrung und Subjektivität	116
3. Politische Kultur und sozio-kulturelle Integration in modernen Gesellschaften	122
4. Privatheit und Demokratie	126
4.1 Interesse, Erwerb und Verteilung.....	127
4.2 Partizipation am politischen System und an öffentlichen Diskursen .	128
4.3 Chancen für Privatheit	129

Literatur 131